

Wirtschaft

Die US-Statistiken waren uneinheitlich. Positiv überraschten die Einzelhandelsumsätze (+1% ggü. Vm.; erw. +0,3%) im Juli, und der Anstieg des Vertrauens der Privathaushalte (Univ. Michigan) von 66,4 auf 67,8. Der Preisaufrtrieb entsprach im Juli den Erwartungen: +0,2% ggü. Vm.; +2,9% ggü. Vj.). Der Immobiliensektor meldete trübe Zahlen: Verschlechterung des Vertrauens der Immobilienpromoter im August von 41 auf 39, rückläufige Baubeginne (-6,8% ggü. Vm.) und Baugenehmigungen (-4% ggü. Vm.). Im Juli enttäuschte die Industrieproduktion (-0,6% ggü. Vm., erw. -0,3% ggü. Vm.). Auch in der Eurozone war die Industrieproduktion im Juni rückläufig (-0,1% ggü. Vm.; -3,9% ggü. Vj.). In China übertrafen die Einzelhandelsumsätze im Juli die Erwartungen (+2,7% ggü. Vj., erw. +2,6%), Industrieproduktion (+5,1% ggü. Vj., erw. +5,2% ggü. Vj.) und Investitionen (+3,6% ggü. Vj., erw. +3,9% ggü. Vj.) jedoch nicht.

Planetare Grenzen

Eine Studie des ANBI Water Resources Observatory bestätigt die Ergebnisse des nationalen italienischen Forschungsrates (CNR): Sizilien trocknet aus und hat in einem Jahr 16 Mio. m³ an Wasserressourcen verloren. Das Institut schätzt, dass mehr als 70% der Insel von Desertifikation bedroht sind, die im Süden bereits spürbar ist, sofern die Infrastruktur für die Wassergewinnung und -speicherung nicht verbessert wird.

Anleihen

Die Volatilität der US-Staatsanleihenrenditen hielt diese Woche aufgrund der durchwachsenen Konjunkturdaten an: Der PPI verschlechterte sich, der VPI entsprach den Erwartungen, während die Einzelhandelsumsätze und die Neuansprüche auf Arbeitslosengeld positiv überraschten. Dies verlieh dem in der Vorwoche begonnenen Risk-on-Trend Auftrieb und löste eine Spread-Verengung aus: IG gaben um 8bp, High Yield um 22bp nach, während die 10-jährigen US-Staatsanleihenrenditen im Wochenverlauf 5bp verloren.

Börsenklima und Anlegerstimmung

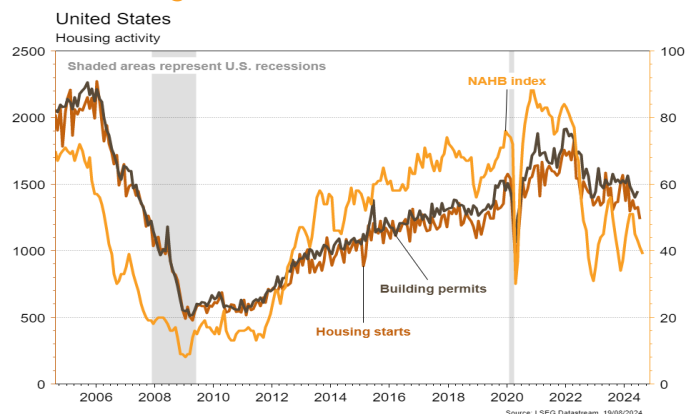
Börse

Die Indizes liegen aufgrund der erfreulichen Quartalszahlen wieder auf dem Niveau vor der Korrektur. Man kann sich daher fragen, ob es sich um eine „Bear Trap“ handelt. Im Fokus steht die Notenbanksitzung in Jackson Hole, von der hoffentlich Neues über eine Zinssenkung im September zu erfahren ist. Daher ist auch weiterhin Vorsicht geboten.

Währungen

Der \$ stand heute Morgen gegenüber den Leitwährungen aufgrund der erwarteten Zinssenkung im September und der starken Aufwertung des JPY letzte Nacht unter Abwärtsdruck (\$/JPY 148-145,22). Infolge der Sitzung in Jackson Hole ist mit einem abwartenden Markt zu rechnen. €/ \$ festigt sich auf €/ \$ 1,0920, ein Test der WL 1,1139 ist möglich, die UL 1,0943 bleibt gültig. \$/CHF korrigiert auf 0,8640, UL 0,8500, WL 0,8876. Der CHF erholt sich auf €/CHF 0,9543, UL 0,9414, WL 0,9692. Das £ erholt sich auf £/\$1,2960, UL 1,2779, WL 1,3000. Die Goldunze erreicht einen historischen Rekord bei 2.509\$/Unze, UL bei 2.432\$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die Aktienmärkte setzten zu einer Erholung mit starken Kurszuwächsen an (USA: +4,0%, Europa: +2,5%, Schwellenländer: +2,8%, Japan: +8,7%!) und nähern sich wieder den Rekorden vom Juli. Die 10-jährigen Renditen stabilisierten sich etwas (USD: -5bp; EUR und CHF: +2bp/+3bp), doch die Investoren warten auf Informationen der Notenbanken, die diese Woche in Jackson Hole tagen. Der Dollar-Index sank um 0,7% und beflügelte den Goldpreis (+2,5%), der auf ein neues historisches Hoch stieg. Diese Woche im Fokus: PMI des verarb. und des Dienstleistungsgewerbes, „Minutes“ der Fed, Verkaufszahlen bei Neubauten und Bestandsimmobilien in den USA; PMI des verarb. und des Dienstleistungsgewerbes, Vertrauen der Haushalte in der Eurozone; 1- und 5-Jahres-Kreditzinsen in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Aussenhandel und Uhrenexporte im Juli (BAZG), und Arbeitsmarkt im 2. Quartal (BFS).

Folgende Unternehmen legen ihre Geschäftszahlen für das 1. Halbjahr vor: Gurit, Metall Zug, Medartis, PSP Swiss Property, Huber+Suhner, DocMorris, Alcon (2. Quartal), Orior, Sensirion, Feintool, Implenla, Aluflexpack, BKW, SoftwareONE, Alcon, Waadtländer Kantonalbank, Siegfried, Zug Estates, Kudelski, SPS, Swiss Re, Alpiq und Valartis.

Aktien

VESTAS haben wir aus der Liste unserer Core Holdings gestrichen. Die Gruppe hatte eine Gewinnwarnung für das laufende Jahr herausgegeben. Grund war eine hohe Rückstellung für die Kosteninflation im Auftragsbuch des Servicebereichs. Die Glaubwürdigkeit des Managements ist angeschlagen, so dass die Aktie unserer Meinung nach kurzfristig kaum Kurspotenzial besitzt.

Automobilsektor: In seiner neuen Prognose von August 2024 geht S&P Global Mobility von einer globalen Produktion von 88,8 Mio. Fahrzeugen aus, d.h. einem Rückgang um 1,9% ggü. Vj. und um 5% ggü. Vj. im 3. Quartal. Zudem senkte S&P seine Prognosen für 2025 und 2026. Eine Rückkehr auf das Niveau von vor der Covid-Pandemie ist noch nicht in Sicht.

Pharmasektor: Die US-CMS (Centers for Medicare & Medicaid Services) gaben die Liste der Preissenkungen für die 10 wichtigsten Medikamente bekannt, die Gegenstand der 1. Preisverhandlungsrunde mit Medicare im Rahmen des neuen Gesetzes (Inflation Reduction Act, IRA) sind. Die Preissenkungen liegen zwischen 38% und 79% auf den Bruttopreisen, fallen aber geringer aus, wenn man die Nettopreise (nach den bereits gewährten Ermässigungen von durchschnittlich 50%) berücksichtigt. Die Meldung entspricht den Erwartungen und ist eine gute Nachricht für unsere betroffenen Core Holdings: AstraZeneca (mit Farxiga – Herzinsuffizienz/Diabetes Typ II), Novo Nordisk (NovoLog – Insulin) und Merck & Co (Januvia – Diabetes Typ II).

Performance

	Seit		
	Per 16.08.2024	09.08.2024	31.12.2023
SMI	12 188.73	2.72%	9.44%
Stoxx Europe 600	511.45	2.46%	6.77%
MSCI USA	5 283.28	3.96%	16.07%
MSCI Emerging	1 093.65	2.84%	6.83%
Nikkei 225	38 062.67	8.67%	13.74%
Per 16.08.2024			
CHF vs USD	0.8684	-0.40%	-3.07%
EUR vs USD	1.0991	0.62%	-0.50%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.46%	0.43%	0.70%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.20%	2.16%	2.00%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	3.89%	3.94%	3.87%
Gold (USD/Unze)	2 490.00	2.54%	20.55%
Brent (USD/Barrel)	79.86	0.47%	2.79%

Quelle: LSEG Datastream